



KLIMASCHUTZ UND SUBVENTIONEN: BRAUCHT ES REFORMEN?

TAGUNG, 20. OKTOBER 2023, UNIVERSITÄT BERN

HINTERGRUND

Die Schweiz will ihre Treibhausgasmissionen bis zum Jahr 2050 auf Netto-Null senken. Den Subventionen ist dabei in der klimarechtlichen Diskussion bisher vergleichsweise wenig Beachtung geschenkt worden. Sind Reformen der Subventionspraxis und der breiteren staatlichen Anreizstruktur notwendig, um die Pariser Klimaziele zu erreichen? Wie sind diese auszugestalten und welche rechtlichen, ökonomischen, politischen, verhaltenspsychologischen und weiteren Prämissen sind dabei zu berücksichtigen? Die Tagung soll eine Plattform für solche Fragen bieten, indem sie einerseits die Vereinbarkeit der heutigen Subventionsausrichtung durch Bund, Kantone und Gemeinden mit den Bestrebungen zur Begrenzung der Klimaerwärmung diskutiert. Andererseits macht sie die Gestaltung spezifischer Subventionen zum Schutz des Klimas zum Thema – etwa im Bereich der erneuerbaren Energien, Mobilität und Landwirtschaft.

ZIELPUBLIKUM UND FORMAT

Die Veranstaltung richtet sich an ein breit interessiertes Publikum aus Wissenschaft, Praxis und Politik und gliedert sich in zwei Teile: Einen Vormittag mit Plenumsvorträgen und einen Nachmittag mit interdisziplinären Ateliers, an denen spezifische Fragestellungen in kleineren Gruppen vertieft werden.

ALLGEMEINE INDFORMATIONEN

Die eintägige Tagung findet am 20. Oktober 2023 von 9:15 Uhr bis 16:45 Uhr in Präsenz an der Universität Bern, UniS, Schanzeneckstr. 1, 3001 Bern statt. Die Registrationsgebühr beträgt 240 CHF, für Studierende 50 CHF. Für OCCR-Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos.

Programm und [Anmeldung](#) auf der [Konferenzwebseite](#).

Partner: Die Konferenz wird organisiert vom Institut für öffentliches Recht und vom Oeschger-Zentrum der Universität Bern.